

Pilgerwege führen zusammen

Eifel- und Moselcamino begegnen sich auf Matthiasweg

MYK./KO. Bekanntlich kennzeichnen auf Initiative der Mayener St. Matthias-Bruderschaft zwischen Andernach und Mayen bis Monreal Jakobsweg-Markierungen und entsprechende Pilgerstelen den hiesigen „Eifelcamino“. Was mit der guten Idee begann, findet außerhalb der hiesigen Region nunmehr ihre sinnvolle Ergänzung.

Zuletzt führte die „Premierenpilgertour“ in ihrer vierten Eifelcamino-Etappe die Matthias- und Jakobusfreunde bereits in den Kreis Cochem. Kürzlich stand darüber hinausgehend der bekannte Wallfahrtsort Klausen im Kreis Bernkastel/Wittlich im Mittelpunkt des Pilger-Interesses. 150 Mayener Matthiaspilger bildeten dort gemeinsam mit örtlichen Interessenten einen würdigen Rahmen bei der Einsegnung eines weiteren Jakobspilgersteines.

„In Klausen macht der Pilgerstein das Zusammentreffen von Mosel- und Eifelcamino sowie der Matthias-Pilgertradition deutlich. Aber auch die Gemeinsamkeit in der Pflege und Selbsterleben des Pilgerbrauchtums wird durch solche Zeichen bezeugt“, erklärte Brudermeister Heinz Schäfer die Motivation der Mayener St. Matthias-Bruderschaft, die auch in ihrer Stiftung des neuen Klausener Pilgersteines zum Ausdruck kommt.

Mit ihrer Anwesenheit bei der Einsegnungsfeier bestätigten auch der Vizepräsident der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland, Franz-Josef Höflich und Jakobus- und Matthiasfreund Franz Blaeser praktizierte Gemeinsamkeit bei der Umsetzung der Pilgeridee.

Pater Karl-Josef Meyer nahm die Einsegnung der Pilgerstele vor mit einigen Pilger-Grundgedanken und Gebetsanliegen. Ortsbürgermeister Aloys Meyer konnte bei seinen Dankensworten auch „gerne die mittlerweile festzustellende positive Resonanz in der Bevölkerung zum neuen Gedenkstein bestätigen – ein insgesamt gutes Zeichen für diese erfreuliche Aktion“. (Dieter Preß Mayen/Nitztal)

Vor würdiger Kulisse segnet Pater Karl Josef Meyer den Mayener Jakobspilgerstein in Klausen ein. Dieser führt die Pilgertraditionen des Eifel- und Moselcamino mit dem Trierer Matthiaspilgerweg zusammen.



(Foto: Dieter Preß)

Bis zum Wiedersehen grüßt Euch Franz-Josef Höflich